



## **Fortbildung „Musik in Dokumentarfilmen“ am 25. November 2023, 10 – 16 Uhr im Gymnasium Bremervörde**

Filmmusik ist in mehrerer Hinsicht schon lange ein sehr beliebtes und ergiebiges Unterrichtsthema. Es gibt viele Vorschläge und Materialien, sie zu analysieren und auf ihre Wirkung hin zu überprüfen, aber auch viele Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sie selbst kreativ zu gestalten.

Was allerdings bisher noch weniger beachtet wurde, ist die Musik in Dokumentarfilmen. Hier wird eine reale Situation filmisch aufbereitet und oft mit Musik versehen. Aufgabe der Analyse dieser Kombination von Bild und Musik sollte es sein, auch hier die Rolle der Musik zu überprüfen.

Norbert Jürgen („Enjott“) Schneider schreibt 1989, dass im Dokumentarfilm, der angeblich ein objektiver und ausgewogener Vermittler von Realität sein soll, die unterschwellige Wirkung von Musik eine wichtige manipulative Rolle bei der Rezeption spielen kann. 1957 formuliert Hans Magnus Enzensberger einen engagierten Aufsatz über die damaligen Wochenschauen in den Kinos, ihre akustische-musikalische Gestaltung und ihren Einfluss auf Zuschauerinnen und Zuschauer. Hansjörg Pauli seziert 1980 die Musik in nationalsozialistischen Propagandafilmen und zeigt, wie der angebliche „Feind“ mit aggressiven Tönen negativ versehen, der deutsche Soldat hingegen mit symphonischer Musik emotional aufgewertet wird oder Kriegsergebnisse musikalisch „verharmlost“ werden.

Ausgehend von diesen Gedanken soll innerhalb dieser Fortbildung anhand aktueller Dokumentarfilme untersucht werden, welche Rolle die Musik heute dabei spielt. Filme aus verschiedenen Themenbereichen stehen zur Diskussion: Filme zur Flüchtlingssituation 2015, über verschiedene Wahlkämpfe, über die deutsche Teilung nach 1945, über Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, über Obdachlose, über Sinti und Roma, verschiedene Filme über die Situation von Frauen usw.

Teilweise können Filmausschnitte zum gleichen Thema mit sehr verschiedener musikalischer Untermalung auf ihre unterschiedliche Wirkung hin verglichen werden.

Umfangreiches, sofort einsetzbares Unterrichtsmaterial mit entsprechenden Filmausschnitten und Vorschläge für Eigenproduktionen werden zur Verfügung gestellt.

**Leitung:** Jan-Birger Franze, Jahrgang 1957, inzwischen pensionierter Lehrer, unterrichtete u.a. 27 Jahre am Gymnasium Bremervörde. Seit seinem Referendariat („Können wir nicht mal was über Filmmusik machen?“) beschäftigt er sich mit diesem Thema. Er formulierte darüber Abituraufgaben, führte eigene Seminare und Seminare an Volkshochschulen durch und veranstaltete Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, auch zusammen mit anderen Kollegen. In den letzten Jahren hat er sich vermehrt mit der Musik in Dokumentarfilmen beschäftigt und zahlreiche Beispiele mit verschiedenen

Themenschwerpunkten analysiert, protokolliert und für den Unterricht aufgearbeitet. Weil er als Pensionär weder Leserbriefe schreibt, noch Kreuzfahrtreisen unternimmt, möchte er lieber etwas Sinnvolles machen.

Weitere Informationen unter [janfranze@email.de](mailto:janfranze@email.de) oder 01577/4047224

**Veranstaltungsort: Gymnasium Bremervörde, Fachbereich Musik, Tetjus-Tügel-Str. 9, 27432 Bremervörde.**

**Samstag, den 25.11.2023, 10 – 16 Uhr.**

**Teilnehmergebühr: 10€ / 5€ für VDS-Mitglieder / 0€ für Referendarinnen und Referendare und Auszubildende**

*Ein Mittagsimbiss wird gegen eine kleine Spende bereitgestellt.*